

## Ritual am 28. Sonntag im Jahreskreis, 11. Oktober 2020: Jesus erzählt eine Geschichte über die Hochzeit von einem Königs-Sohn

- Lied

„Eingeladen zum Fest des Lebens“,  
Regens Wagner-Liederbuch Nr. 87

- Gebet

Wir beten:

Gott!

Heute haben wir frei.

Wir können tun und lassen, was wir wollen.

Du lädst uns ein.

Du freust dich, wenn wir mit dir feiern.

Du schenkst uns Zeit.

Du schenkst uns ein gutes Wort.

Du deckst uns den Tisch.

Ob wir deine Einladung annehmen?

Ob wir lieber etwas anderes unternehmen?

Gib, dass unsere Freundschaft mit dir lebendig bleibt.

Gib, dass auch wir uns Zeit nehmen für Dich.

Du öffnest dein Herz für uns.

Gib, dass auch wir unser Herz für dich offen halten.

Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir danken dir.

Amen.

- Evangelium (Matthäus 22,1-14, gekürzt)

Jesus erzählt eine Geschichte über die Hochzeit von einem Königs-Sohn.

Die Geschichte geht so:



*Bild: Dieter Bauer / Claudio Ettl / Paulis Mells, Die Bibel in leichter Sprache. Evangelium der Sonn- und Feiertage im Lesejahr A © Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH, Stuttgart 2016*

Es war einmal ein König.  
Der König hat einen Sohn.  
Der Sohn will heiraten.  
Der König bereitet die Hochzeit für den Sohn vor.  
Der König hat viele Gäste eingeladen.  
Endlich ist die Hochzeit.  
Alles ist vorbereitet.  
Das Essen ist fertig.  
Der Tisch ist feierlich gedeckt.  
Das Hochzeits-Paar ist auch da.  
Nur die Gäste fehlen noch.

Kein einziger kommt zur Hochzeits-Feier.  
Der König schickt die Diener los.  
Die Diener sollen die Gäste holen.  
Aber die Gäste haben keine Lust.  
Die Gäste wollen nicht kommen.

Der König sagt zu den Dienern:  
Die Gäste sollen nicht mehr zu unserer Hochzeit kommen.  
Jetzt sollen andere Gäste kommen.  
Zum Beispiel Obdachlose von der Straße.  
Oder arme Leute.  
Oder Leute, die keine Freunde haben.  
Guckt, wo Leute sind.  
Ladet die Leute ein.

Die Diener gehen überall herum.  
Und laden die anderen Leute ein.  
Die Leute freuen sich.  
Der Festsaal wird voll.  
Alle Gäste setzen sich an den Tisch.

- **Lied**

„Wir fangen an, fröhlich zu sein“, Regens Wagner-Liederbuch Nr. 34, 1-3

- **Impuls**

Stell dir vor:

Du hast Geburtstag.

Du lädst deine Freundinnen und Freunde zu einem Fest ein.

Du bereitest alles vor.

Du kaufst ein.

Du machst einen Kuchen.

Du deckst den Tisch ganz besonders schön mit Blumen.

Alles ist fertig.

Du wartest ganz gespannt.

Aber niemand kommt.

Alle haben etwas anderes vor.

Keiner will mit dir feiern.

Ich glaube:

In einem solchen Moment bist du ziemlich traurig.

Warum?

Weil du spürst:

Eigentlich hast du keinen Freund und keine Freundin.

Ein echter Freund kommt zum Fest.

Ein echter Freund verbringt gerne Zeit mit dir.

Ein Mensch, der sich nicht einmal Zeit nimmt mit dir Geburtstag zu feiern,  
der kann kein richtiger Freund sein.

Die Geschichte zeigt:

Zeit ist etwas Kostbares.

Warum?

Zeit ist begrenzt.

Jeder Mensch hat nur eine bestimmte Zeit zur Verfügung.

Jeder Mensch hat am Tag nur eine begrenzte Zahl an Stunden zur Verfügung

Wenn ich wissen will, was mir wichtig ist,

wenn ich wissen will, was mir wertvoll ist,

dann muss ich schauen:

Wofür nehme ich mir Zeit?

Wer für Fußball Zeit hat,  
wer keine Zeit zum Lernen und zum Hausaufgabenmachen hat,  
für den ist Fußball wichtiger als Lernen.

Wer für ein Computerspiel Zeit hat,  
wer aber keine Zeit zum Buch-Lesen hat,  
für den ist das Computerspiel wichtiger.

Wer für alles Zeit hat,  
wer aber keine Zeit hat für Gott,  
wer keine Zeit hat zum Beten,  
wer keine Zeit hat für den Gottesdienst,  
wer keine Zeit zum Nachdenken über Gott,  
für den ist Gott nicht viel wert.

Darauf will uns Jesus heute hinweisen.

Gott lädt dich ein!  
Komm!  
Nimm dir Zeit!  
Schenke Gott ein wenig von deiner Zeit!

- **Lied**

„Unser Leben ist ein Fest“, Regens Wagner-Liederbuch Nr. 53, 1-3

- **Fürbitten**

Wir bringen vor Gott unsere Bitten:

Gott, wir bitten für alle Menschen, die keine Zeit für dich haben.  
(Guter Gott, schau auf sie!)

Gott, wir bitten für alle Menschen, die gerne deine Freundinnen und Freunde wären.  
(Guter Gott, schau auf sie!)

## Miteinander Sonntag feiern

Gott, wir bitten für alle Menschen, denen es heute nicht gut geht.  
(Guter Gott, schau auf sie!)

Gott, wir bitten .... (Guter Gott, schau auf sie!)

+ (weitere freie Fürbitten möglich)

- **Vater unser**

Wir beten miteinander (ohne Handfassung):

Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel so auf Erden.  
Unser tägliches Brot  
gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben  
unseren Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich  
und die Kraft  
und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit. Amen.

- **Lied**

„Deine Hand und meine Hand“, Regens Wagner-Liederbuch Nr. 114